

Die Hexen lassen tanzen

CCL DROMERSHEIM In der Eisweinhalle singen und schunkeln die Narren / Männerballette wirbeln über die Bühne

Von Sören Heim

DROMERSHEIM. Zum Auftakt ist die Eisweinhalle in Dunkelheit gehüllt. Nur das Klopfen von über 800 Händen auf den Tischen verrät, dass der Saal voll besetzt ist. Unter dieser infernalischen Geräuschkulisse ziehen die Hexen des CCL Dromersheim ein. Mit glitzernden Hüten und leuchtenden Besen feiern die Hexen, dem Motto der Session gemäß, den bunten mexikanischen Totenkult. Nach einem wilden Hexentanz auf der Bühne geht es an den Hexenschwur. Oberhexe „Schlabberlatz“ Silke Reichmann spricht vor, all die anderen Hexen in der Eisweinhalle antworten wie mit einer Stimme. „Spinnengalle und Hinkelpisse / wir wollen die Männer heute vergesse“, wird unter anderem geschworen.

Stechmücke schwirrt übers Winzerfest

Aber keine Sorge: Das gilt nicht für das Programm auf der Bühne. Da dürfen die Männer nicht nur Büttenschieben und musizieren, sondern sich vor allem beim Tanz präsentieren.

Als erster Gastredner hat sich dann auch gleich eine Stechmücke angekündigt. Thomas Backes, Sitzungspräsident aus Dietersheim, berichtet von seinen Eskapaden unter anderem auf dem Binger Winzerfest. Mit jedem Stich scheint so eine Mücke in Bingen an alkoholhaltiges Blut zu geraten. Als bayerische Buben folgt das Männerballett Sahneschnittchen des CCL. Zum



Als „Minions“ bringt das Gaulsheimer Männerballett die Bühne zum Beben.

Foto: Sören Heim

Hüttenklassiker „Anton aus Tirol“ schwingen die Männer die Beine, ehe zur „Antonia“ eine zweite Gruppe die Bühne stürmt. Jungs und „Mädels“ zeigen dann, dass sie auch den Paartanz drauf haben. Angesichts dieser Leistung wird gleich mal die erste Rakete gestartet. Die zweite ist vor der ersten Pause fällig, als Erich Möbius und Ralf Schmelzer einen ganz großen Höhepunkt der noch jungen Session setzen. Auf Leitern

hinter schwarzem Molton stehend, präsentieren sie mit übergroßen Plakaten ihren „Vortrag ohne Worte“ voller genialer Situationskomik. Da gibt es im Saal kein Halten mehr.

Nach der Pause wird gesungen. Das Lied der Hexen, gedichtet von Ulrike Breivogel und Petra Pfeifer, darf zu keiner Dromersheimer Hexensitzung fehlen.

Als „Minions“ in gelben Ganzkörperoutfits bringt dann

das Gaulsheimer Männerballett mit Techno- und Hiphop-Beats die Bühne zum Beben. Und auch die tanzenden Cowboys aus Dietersheim machen mächtig Stimmung im Saal. Zwischen den Tanzeinlagen sorgte Travestiekünstlerin Olga Orange (Thomas Rau) für Lachtränen. Neben den Schwierigkeiten, Intimhygiene-Artikel in der Dorfapotheke zu kaufen, sind es vor allem die bissigen Dialoge mit dem Publikum („Aschpisschem?

Was'n das? 'N Ausschlag?“), die den Auftritt unvergesslich machen. Eine weitere Pause, dann schließt Hexe Baffert-husch Corinna Brück mit ihrer Einlage als Möchtegern-Weinkönigin nahtlos an. Ein Vortrag, der besonders dadurch brilliert, dass Brück Weingenuß und Schmerz über die Schmähung durch die Binger Jury geschickt verbindet. Am Ende ist dann das Selbstbewusstsein so groß, dass eigenmächtig zur Krönung geschrit-

NÄRRISCHE MITSTREITER

► **Elferrat der Hexen:** Silke Reichmann, Nicole Zehner, Tanja Reichmann, Conny Hill-Breier, Petra Hill, Corinna Brück, Silvia Lorenz, Sigrid Dürk, Andrea Krämer, Manuela Huber, Manuela Kazi, Monika Trullay, Michelle Lamoth, Sophie Brisbois

► **Musik und Tanz:** Sahneschnittchen – trainiert von Michelle Lamoth und Megan Ullrich, Männerballett Dietersheim – trainiert von Steffi Müller, Männerballett Ockenheim – trainiert von Christiane Knobloch, Männerballett Gaulsheim – eigene Choreografie, Schlabbedreher Frei-Weinheim – trainiert von Melanie Luy; Musik von Friedel Nau

ten wird. Und ehe dann das große Finale ansteht, wird noch einmal getanzt, getanzt, getanzt. Das Männerballett Ockenheim bringt mit aufwändigen Autoscooterkostümen den Rummel auf die Bühne, die Schlabbedreher aus Frei-Weinheim zeigen die Evolution des Männertanzes. Zum Schluss sind die Hexen selbst noch einmal dran. Und dann fliegen Luftschlangen und Konfetti und ein Meer von Luftballons fällt von der Decke herab. Es wird noch weiter gesungen, getanzt und geschunkelt, bis auch die letzten Hexen im Morgengrauen irgendwann den Heimflug antreten.

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es allerdings: Sitzungspräsidentin Reichmann verkündet nach 24 Jahren das Ende ihrer Amtszeit.